

GUTJAHRARCHITEKT



1997 - 2026

GUTJAHRARCHITEKT

Projekte 1997-2026

*„Vertrauen als sicheres Fundament,
architektonische Qualität als Maßstab.
Für Projekte, die bleibende Werte
schaffen.“*



LEISTUNGEN

Bauen	LPH 1-9
Entwurf	LPH 1-2
Planen	LPH 3-5
Ausschreibung	LPH 6-7
Bauleitung	LPH 8
Beratung Energie	LPH 1-5
Beratung Barrierefrei	LPH 1-5
Konzept Barrierefrei	LPH 1-8
Controlling Barrierefreier Mehrbedarf	LPH 1-9

REFERENZEN

Verwaltung	LPH 5
Gesundheit	LPH 5
Wohnen	LPH 1-9
Hotel	LPH 1-9
Pflege	LPH 1-9
Bildung	LPH 2
Kultur	LPH 1-2
Gewerbe	LPH 1-9

INHALTSVERZEICHNIS



PROJEKTÜBERSICHT	3
PHILOSOPHIE	4
LEISTUNGEN	6
PROJEKTE	8
WERKVERZEICHNIS	68
TEAM	76
KONTAKT	78
IMPRESSUM	80

PROJEKTÜBERSICHT

Verwaltung	HHO	1999	Hypovereinbank München	8
Gesundheit	ED	2007	Kreiskrankenhaus Erding	12
Wohnen	K12	2012	Stadtvilla München Harlaching	14
	M1	2021	Wohnhaus Jugendstil München	16
	W23	2025	Sanierung Wohnhaus Dortmund	18
Hotel	MW	2021	Jugendherberge Mittenwald	20
	BT 1	2021	Großküche Jugendherberge Bayreuth	24
	BT 2	2025	Dachterrassen Jugendherberge Bayreuth	26
	WH 1	2024	Dachsanierung Jugendherberge Waldhäuser	30
Pflege	HLG	2026	Sanierung Pflegeheim Eichstätt	32
	DW	2026	Umbau Pflegeheim Ingolstadt	34
Konzept Barrierefrei	P7	2010	Wohnhochhaus München	36
	FO	2016	Wohngebäude mit Hotel Frankfurt	38
	MCH	2021	Gebäudekomplex „Die Macherei“ München	40
	K140	2026	Verwaltungsgebäude Rotes Kreuz München	42
Machbarkeitsstudien	OA	2023	Erweiterung Jugendherberge Oberstdorf	44
	WH 2	2024	Energetische Sanierung JH Waldhäuser	48
	KRT	2024	Energetische Sanierung JH Kreuth	50
	SBG	2024	Energetische Sanierung JH Saldenburg	52
Wettbewerb	EBE	2021	Hotel Kloster Eberbach	54
	HOF	2022	Hofgartencafe Innsbruck	56
	SAL	2021	Gemeinschaftshaus Salach	58
	EZ	2021	Kindergarten Elzmatte Langenthal	60
	BS	2021	Pavillon Basel	62
	JST	2024	Umnutzung Justizzentrum	64
	RUN	2024	Erweiterung Rungoltschule	66

PHILOSOPHIE

RÄUME ZUM LEBEN

Ob zum Leben, Arbeiten oder Lernen: Räume prägen den Alltag und müssen sorgfältig gestaltet werden. Das Zusammenspiel von Material, Form und Licht schafft Atmosphäre und Charakter. Gut konzipierte Gebäude unterstützen so maßgeblich die Standortfaktoren der Immobilie selbst.

DIALOG

Im Mittelpunkt steht der Mensch. Im Dialog mit dem Bauherrn werden Leitlinien gemeinsam entwickelt. Diese Zielvorstellungen reichen von der werbewirksamen Corporate Identity über modellhafte neue Wohnformen bis zur Wellness-Oase zuhause.

QUALITÄT

Qualität entsteht vor Ort. Der materialgerechte Einsatz und die präzise Detaillierung bilden das Fundament aller Planungsprozesse. Durch technisch fundierte Lösungen und eine konsequente Materialwahl werden die Langlebigkeit sowie die funktionale und ästhetische Wertigkeit der Projekte gesichert.





BARRIEREFREI

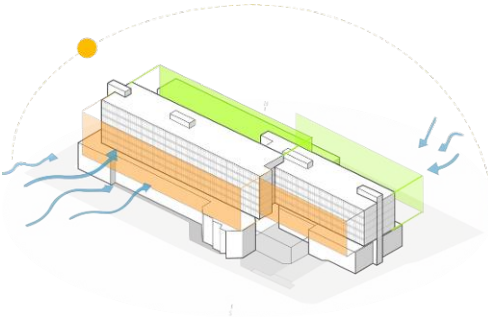
Eine vorausschauende Planung setzt auf Barrierefreiheit als elementaren Qualitätsbaustein. Die daraus resultierende räumliche Flexibilität schützt vor frühzeitigem Sanierungsbedarf, passt sich veränderten Lebensumständen flexibel an und sichert den langfristigen Gebäudewert.

NACHHALTIGKEIT

Ressourcenbewusstes Planen und energetische Effizienz sind untrennbar mit moderner Architektur verbunden. Die gezielte Optimierung im Neubau oder Bestand maximiert den energetischen Standard, steigert den Wohnkomfort und sichert den Immobilienwert über Jahrzehnte.

ÄSTHETIK

Gelungene Gestaltung überdauert kurzlebige Trends. Die Reduktion auf das Wesentliche, ausgewogene Proportionen und ein feines Gespür für Details bilden die Grundlage für eine zeitlose Formsprache. Ästhetischer Anspruch und funktionale Stringenz greifen dabei nahtlos ineinander, um visuelle Klarheit und dauerhafte Schönheit zu schaffen.



LEISTUNGEN

PLANUNG

Am Anfang steht der flächenoptimierte Entwurf, der Aufenthalts- und Funktionsbereiche intelligent verbindet. Die gewissenhafte Umsetzung vor Ort erfolgt mittels materialgerechter Konstruktionen. Dieses Zusammenspiel aus fundierter Planung und präziser Bauüberwachung garantiert eine termin- und kostengerechte Realisierung hochwertiger Räume.

AUSSCHREIBUNG

Eine lückenlose Vorbereitung sichert den wirtschaftlichen und reibungslosen Übergang des Entwurfs auf die Baustelle. Das Leistungsspektrum umfasst die präzise Massenermittlung, das Erstellen von Leistungsverzeichnissen sowie das Einholen und Auswerten von Handwerkerangeboten mittels fundierter Preisspiegel.

BAULEITUNG

Durch die kontinuierliche Koordination aller Gewerke und die Überwachung der Ausführung wird eine mangelfreie Umsetzung der Planung garantiert. Somit wird die qualitäts-, termin- und kostengerechte Realisierung des Bauvorhabens direkt auf der Baustelle sicher gestellt. Das lückenlose Baustellenmanagement bildet das Bindeglied zwischen Planung und fertigem Objekt.

MACHBARKEITSSTUDIEN

Eine analytische Bewertung komplexer Bauvorhaben legt den Schwerpunkt auf die funktionale und wirtschaftliche Umsetzbarkeit. Die frühzeitige Identifikation von Risiken und Optimierungspotenzialen schafft eine belastbare Entscheidungsgrundlage für jedes Investitionsprojekt.

ENERGIEBERATUNG

Die energetische Optimierung von Gebäuden verbindet zukunftssichere Ressourceneffizienz mit einer langfristigen Senkung der Betriebskosten. Durch die präzise Analyse baulicher und anlagentechnischer Potenziale entstehen maßgeschneiderte Konzepte für Neubau und Bestand. Das sichert eine zukunftssichere Bauweise und maximiert den Wohnkomfort.



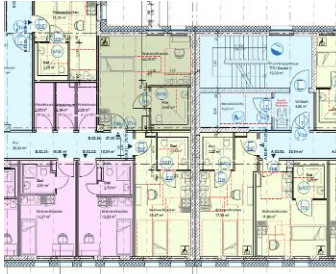


BARRIEREFREIE WOHNANPASSUNGEN

Durchdachte Wohnraumbeurteilungen und bauliche Modifikationen sichern die langfristige Autonomie in den vertrauten vier Wänden. Der Abbau von Barrieren und die Optimierung von Sanitärbereichen schaffen ein schwellenloses Umfeld, das Barrierefreiheit mit zeitgemäßer Wohnqualität für alle Generationen vereint.

KONZEPT BARRIEREFREI

Ein fundiertes Barrierefreiheitskonzept integriert funktionale Anforderungen unsichtbar und elegant in die moderne Architektur. Der Fokus liegt auf einer intuitiven Orientierung, kontrastreichen Leitsystemen und konsequenter Schwellenlosigkeit, wodurch Räume für Menschen in jeder Lebenslage uneingeschränkt erlebbar werden.



DGNB-ZERTIFIZIERUNG

Konzepte zur Barrierefreiheit sichern die langfristige Flexibilität und Attraktivität von Immobilien. Durch die gezielte Abstimmung der Planung auf das soziokulturelle Kriterium der DGNB-Zertifizierung wird Inklusion zu einem messbaren Qualitätsmerkmal. Die frühzeitige Integration schwellenloser Erschließungs- und Orientierungssysteme schützt vor teuren Nachrüstungen und sichert eine hervorragende Bewertung im Zertifizierungsprozess.





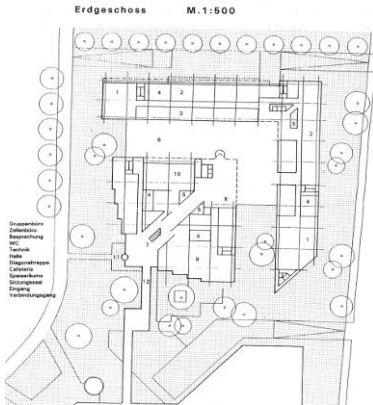


FASSADEN

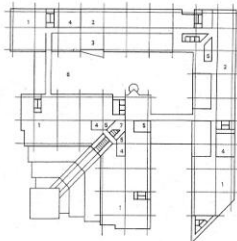
Die Qualität der Fassadengestaltung basiert auf dem Zusammenspiel verschiedener Typologien: von der Structural-Glazing-Fassade über eine klassische Aluminium-Glas-Konstruktion bis hin zur vorgehängten, beweglichen Glaslamellenfassade zur thermischen Optimierung der Gebäudehülle.

STÄDTEBAU

Das Hypo-Haus Ost ist ein wichtiger Baustein des Arabellaparks, einem der wenigen Gebiete in München, in denen eine verdichtete, urbane Hochhausarchitektur konsequent umgesetzt wurde. Der Gebäudekomplex besteht aus einem Winkelbau, einem Terrassenbau und einer Glashalle, die beide Baukörper verbindet. Das Gebäude bildet entlang der Denningerstraße den Abschluss zum Stadtteil Arabellapark.



3. Obergeschoss M.1:500

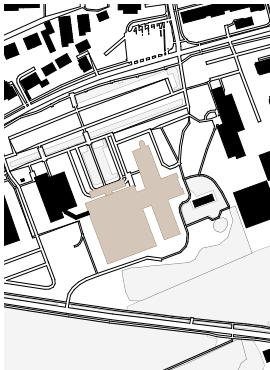


RAUMKONZEPT

Die Bürokonzeption beider Baukörper ist auf maximale Flexibilität ausgelegt. Durch die modulare Bauweise lassen sich unterschiedlichste Nutzungen – vom Großraum- und Kombibüro bis hin zum Zellenbüro – realisieren und an eine sich stetig wandelnde Arbeitslandschaft anpassen

Standort	München Arabellapark (Bogenhausen)
Bauherr	UniCredit Bank HypoVereinsbank
Nutzung	Hauptverwaltung der UniCredit Bank
Bauzeit	1995 -1999
LPH	1-5
Architekten	Walter und Bea Betz
Projektleitung	Uwe Gutjahr





STÄDTEBAU

Das Kreiskrankenhaus ist ein essenzieller Baustein der Gesundheitsversorgung in Erding. Die Sanierung des Gebäudebestands aus den 1960er Jahren konzentrierte sich erfolgreich auf die technische Ertüchtigung, insbesondere auf die Realisierung eines modernen Funktionsbereichs mit vier Operationssälen mit Tageslicht.

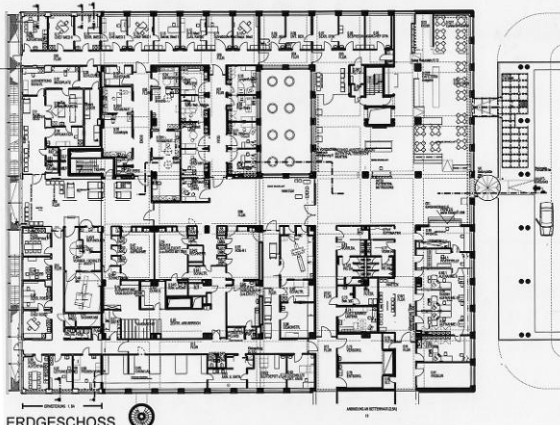


RAUMKONZEPT

Ziel der Sanierung ist die Anpassung der baulichen Struktur aus den 1960er-Jahren an moderne medizinische Standards und digitale Workflows. Der Gebäudekomplex gliedert sich dabei in verschiedene Funktionsbereiche: Neben einem Dialysezentrum mit 24 Behandlungsplätzen umfasst das medizinische Angebot eine spezialisierte strahlentherapeutische Praxis, die gezielt um Angebote für die Schmerztherapie ergänzt wird.

MATERIAL

Vier neue Tageslicht-OPs, ausgestattet mit Terrazzobelägen und raumhohen Trespaverkleidungen, gewährleisten höchste Hygienestandards. Durch den Einsatz verschleißarmer Materialien und eine fugenreduzierte Ausführung wird eine optimale Langlebigkeit und Reinigungsfähigkeit der Räumlichkeiten sichergestellt.



Standort	Erding
Bauherr	Landkreis Erding
Nutzung	Krankenhaus Notfallstufe 2
Bauzeit	1999 -2007
LPH	1-8
Architekten	RRP Architekten
Projektleitung	Uwe Gutjahr



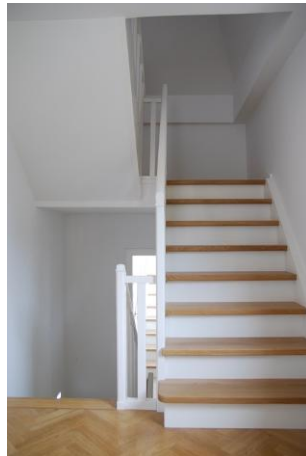
SANIERUNG

Im Zuge der Kernsanierung wurde die Stadtvilla energetisch auf einen zeitgemäßen Standard gebracht. Eine intelligente Wohnraumerweiterung durch einen Anbau über der Garage sowie den Ausbau des Dachgeschosses wertet die Immobilie nachhaltig auf und schafft zeitgemäße Wohnqualität.

ZIELSETZUNG

Das Wohnhaus in München-Harlaching wurde in eine private Wellness-Oase transformiert, die durch kompakte Raumzuschnitte und eine hohe Wohnqualität überzeugt. Die Gestaltung der Immobilie inmitten einer grünen Umgebung verbindet ästhetischen Rückzug mit einem barrierefreien Grundriss, der bereits heute die notwendige Perspektive für eine spätere häusliche Pflege bietet.





BESTAND

Die Bewahrung der vorhandenen Grundsubstanz stand im Vordergrund, während zeitgleich eine konsequente Modernisierung der Grundrisse und technischen Standards erfolgte.

INNENAUSBAU

In Kooperation mit der Schreinerkooperative Holzrausch erfolgte die Entwicklung und Umsetzung maßgeschneiderter Innenausbauten. Das Konzept umfasste die passgenaue Integration von Einbauschränken sowie die fachgerechte Sanierung von Antiquitäten. Zudem wurden die bauzeitlichen, zweiläufigen Holztreppe behutsam restauriert und schadhafte Bauteile originalgetreu ersetzt.

Standort

Bauherr

Nutzung

Bauzeit

LPH

Schreiner

München, Harlaching

Privat

Einfamilienhaus mit
Einliegerwohnung

2010 – 2012

1-8

Holzrausch, München



PROJEKT

Die Revitalisierung des markanten Stadthauses in Bogenhausen umfasst die Umwandlung historischer Bausubstanz in zeitgemäßen, exklusiven Wohnraum. Durch eine sensible Planung wurde der Jugendstil-Charakter bewahrt, während die technische Ertüchtigung und der Innenausbau höchsten Qualitätsstandards im Denkmalkontext entsprechen.

ENERGIE

Das Gebäude wurde durch eine umfassende energetische Dachsanierung und den Einbau hochisolierender Wärmeschutzfenster nach historischem Vorbild auf moderne KfW-Standards gehoben. Die Installation effizienter Haustechnik sichert eine nachhaltige Reduzierung des Energieverbrauchs bei gleichzeitigem Erhalt des baukulturellen Erbes.



Standort	München, Mühlbauerstr. 1
Bauherr	Privat
Nutzung	Wohnen
Bauzeit	2019 -2021
LPH	1-8

BARRIEREFREI

Ein zentraler Aspekt der Generalsanierung ist die schwellenlose Erschließung aller Etagen mittels moderner Aufzugsanlagen sowie der barrierefreie Umbau der Eingangsbereiche. Optimierte Grundrisse mit barrierefreien Bädern und niveaugleichen Übergängen garantieren höchsten Wohnkomfort für alle Nutzergruppen.

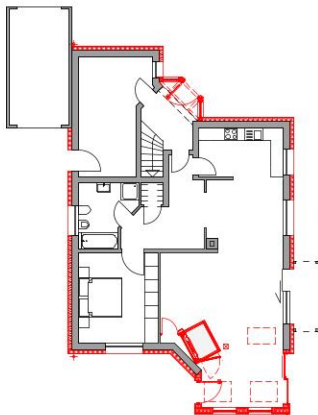


BARRIEREFREI

Ein Kernaspekt der Planung ist die barrierefreie Aufwertung des Objekts. Ein neuer Plattformlift sowie ein erweiterter Eingangsbereich mit elektrischem Türöffner ermöglichen eine komfortable und selbstbestimmte Nutzung aller Etagen. Die Wohnqualität wird durch einen Anbau im Erdgeschoss nachhaltig erhöht, der durch seine großzügigen Fensterflächen für eine lichtdurchflutete Atmosphäre sorgt und so den Innenbereich optisch und funktional mit der direkten Umgebung verzahnt.

ENERGIE

Die energetische Sanierung umfasst eine hochwertige Dämmung der Fassade mittels eines Wärmedämmverbundsystems (WDVS) sowie die Installation einer effizienten Aufsparrendämmung am Dach. Durch den gleichzeitigen Austausch der bestehenden Fenster wird die Gebäudehülle thermisch vollständig optimiert, was den Energiebedarf nachhaltig senkt.



Standort	Dortmund
Bauherr	Privat
Nutzung	Wohnen, barrierefrei
Bauzeit	2025-
LPH	1-8



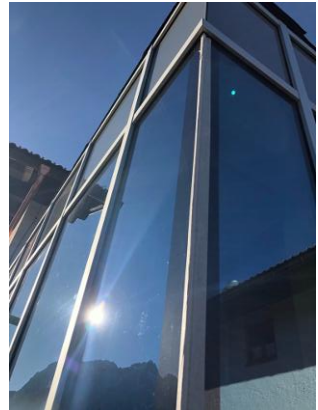


ANBAU

Durch den eingeschossigen Anbau für die Speisenausgabe werden die Gästequoten im Speisesaal effektiv entzerrt und die Aufenthaltsqualität nachhaltig gesteigert.

FASSADE

Die Erweiterung für die Speisenausgabe erfolgt über einen transparenten Anbau in Pfosten-Riegel-Konstruktion. Die großflächige Glasfassade öffnet den Raum visuell nach außen und inszeniert das umliegende Bergpanorama. Diese architektonische Ausführung verbindet Gastraum und Servicebereich funktional bei gleichzeitig hoher räumlicher Transparenz und Aufenthaltsqualität.





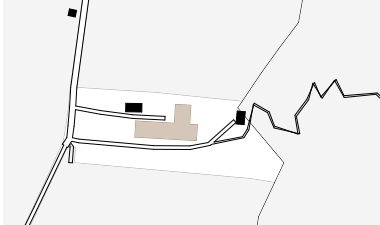
KÜCHENPLANUNG

Durch die architektonische Reorganisation der Abläufe und die Modernisierung der technischen Ausstattung erfolgt eine Optimierung funktionaler Schnittstellen, Arbeitswege und ergonomischer Standards für eine performante Hotelgastronomie. Die Küchenplanung orientiert sich an modernen Standards der Gemeinschaftsverpflegung und integriert höchste hygienische Qualitätsmaßstäbe.



GÄSTEINFORMATION

Die Überarbeitung der Gästeinformation schafft eine klare, funktionale Struktur im Eingangsbereich. Die farblich zurückhaltende Gestaltung ordnet sich dem bestehenden Raum unter und fördert die intuitive Orientierung für den Besucher.



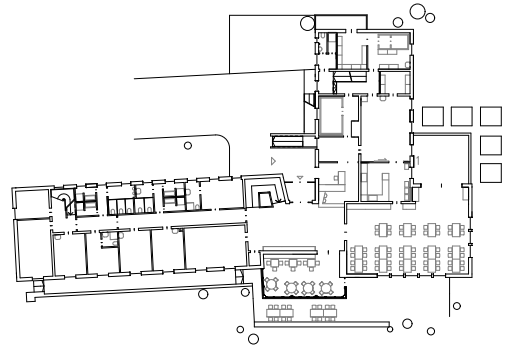
LAGE

Das Gebäude nutzt die markante Hanglage für eine optimale Ausrichtung und verzahnt sich durch großzügige Freibereiche eng mit der alpinen Landschaft.



ARCHITEKTUR

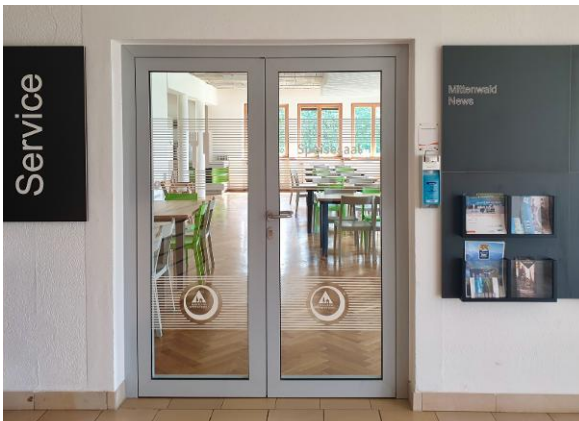
Die Jugendherberge ist in einen Bettentrakt und einen Versorgungstrakt gegliedert, um eine klare Trennung zwischen Ruhebereichen und belebten Zonen zu ermöglichen. Diese Struktur ist konsequent auf die Bedürfnisse von Schulklassen und Familien ausgerichtet. Das Herzstück des Hauses bildet der großzügige Eingangsbereich, der in Verbindung mit dem angrenzenden Speisesaal eine multifunktionale Einheit bildet. Diese Flächen sind gezielt auf die Dynamik großer Gruppen ausgelegt und dienen zeitgleich als zentraler Aufenthalts- und Kommunikationsbereich. Die offene Gestaltung fördert die intuitive Orientierung im Gebäude und schafft eine einladende Atmosphäre für den gemeinsamen Austausch.



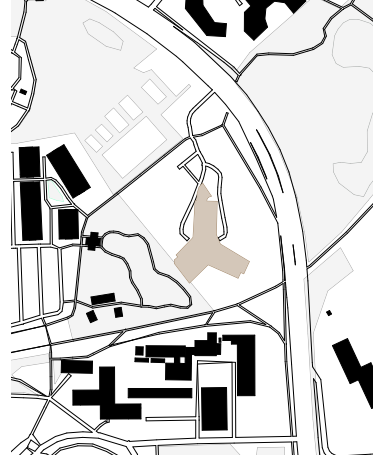


SPEISESAAL

Die Akustikdecke greift in ihrer Formensprache die Topografie der umliegenden Buckelwiesen auf und gliedert zusammen mit der sichtbaren Betonsteindecke den Gastraum durch ihre Linienführung. Die offene Anbindung des Speisesaals an die Essensausgabe erzeugt einen fließenden Übergang der Funktionsbereiche. Durch die akzentuierte Verwendung eines Grüntons in der Möblierung werden beide Räume gestalterisch miteinander verknüpft und zugleich ein direkter Bezug zur umgebenden Wiesenlandschaft hergestellt.



Standort	Mittenwald
Bauherr	Jugendherbergen Landesverband Bayern
Nutzung	Beherbergungs- betrieb
Bauzeit	2018 -2021
LPH	1-8



LAGE

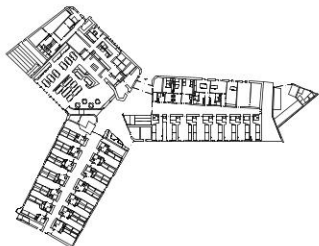
Direkt am Campus und Sportpark gelegen, bietet die Jugendherberge Bayreuth ideale Bedingungen für dynamische Gästegruppen.

ARCHITEKTUR

Das architektonische Konzept basiert auf einer Dreiteilung des Baukörpers, welche die privaten Ruhebereiche in den Bettentrakten konsequent vom belebten Versorgungstrakt trennt. Herzstück der Versorgungseinheit ist die integrierte Großküche, die speziell auf die Anforderungen moderner Gruppenverpflegung zugeschnitten ist.

KÜCHE

Infolge eines Wasserschadens, verursacht durch einen baulichen Mangel, wurde die Großküche des Beherbergungsbetriebs inklusive der angrenzenden Personalumkleiden einer vollständigen Sanierung unterzogen. Kern der Maßnahme war der Einbau einer vollflächigen, DIN-konformen Abdichtungsebene. Zur Sicherstellung des laufenden Hotelbetriebs während der Sanierungsphase wurde ein modulares Interims-Küchenkonzept implementiert. Die Fertigmontage der Küchenausstattung wurde dabei eng auf die betrieblichen Schließzeiten abgestimmt, um einen nahtlosen Übergang und die Fortführung des Betriebs zu gewährleisten.



Standort	Bayreuth
Bauherr	Jugendherbergen Landesverband Bayern
Nutzung	Beherbergungsbetrieb Großküche
Bauzeit	2020 -2021
LPH	5-8



KERNSANIERUNG

Um eine fachgerechte und dauerhafte Abdichtung zu gewährleisten, wurden die drei Dachterrassen der Jugendherberge kernsaniiert. Die Maßnahme erfolgte als Reaktion auf einen zuvor festgestellten Wassereintritt.

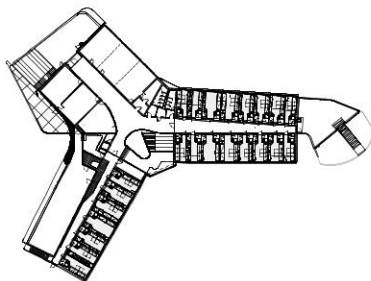
ANSCHLÜSSE

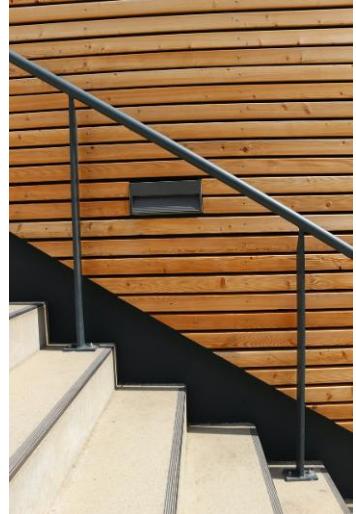
Im Zuge der Neuplanung wurden die komplexen Terrassenanschlüsse technisch optimiert und der gesamte Terrassenaufbau grundlegend neu konzipiert, um die normgerechten bautechnischen

Standards zu erfüllen. Zielsetzung war dabei die bestmögliche Wahrung der ursprünglichen architektonischen Gestaltung des Gebäudes bei gleichzeitiger Erarbeitung einer wirtschaftlich effizienten Lösung.

MATERIAL

Die Auswahl robuster, moderner Materialien stellt eine langfristige Funktionssicherheit sowie eine nachhaltige Werterhaltung des Bauwerks sicher.

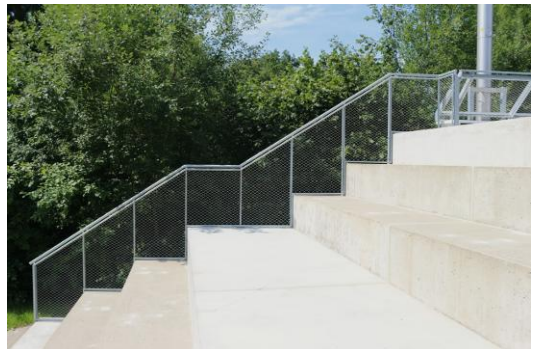


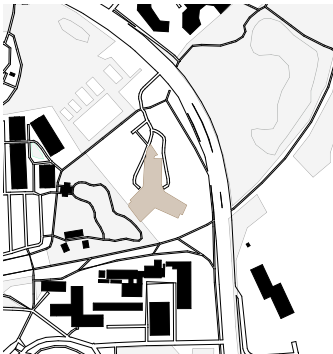


SITZSTUFENANLAGE

Die Sitzstufenanlage sowie die Fluchttreppen erforderten für die Einbringung einer neuen Abdichtungsebene ein temporäres Abheben der Betonfertigteilkonstruktion.

Das Abdichtungssystem wurde dabei spezifisch auf die hohe statische Belastung durch die Fertigteile abgestimmt. Mit der Anpassung der Geländerelemente an die bestehende Geometrie wurde das Erscheinungsbild harmonisiert. Die zurückhaltende Stahlnetzkonstruktion lenkt den Fokus auf die skulpturale Treppengestaltung.





PROJEKTMANAGMENT

Die Projektentwicklung fand unter laufendem Betrieb statt. Eine räumliche Trennung der Baustellen, eine präzise Koordination lärmintensiver Tätigkeiten und die Konzentration der Arbeiten in den Gästetrakten auf die betrieblichen Schließzeitfenster stellten den reibungslosen Ablauf und das Wohlbefinden der Gäste zu jeder Zeit sicher.

Standort	Bayreuth
Bauherr	Jugendherbergen Landesverband Bayern
Nutzung	Beherbergungsbetrieb, Großküche
Bauzeit	2021-2025
LPH	3, 5-8



STANDORT

Die Jugendherberge Waldhäuser ist landschaftlich reizvoll inmitten des Nationalparks Bayerischer Wald gelegen. Die architektonische Struktur gliedert sich in den historischen Altbau und den Neubau, die durch einen funktionalen Verbindungsbau zusammengeführt werden.

DENKMALSCHUTZ

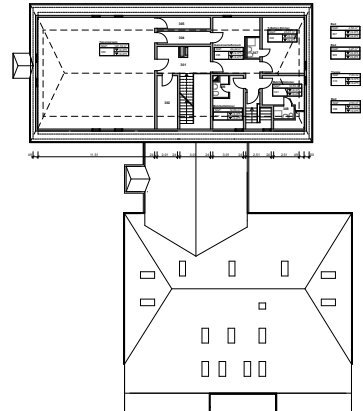
Im Rahmen der Sanierungsmaßnahmen wurden die Schindeldächer beider Bauteile nach historischem Vorbild vollständig erneuert. Durch die behutsame Umsetzung, die sowohl den hohen denkmalrechtlichen Anforderungen als auch den Kriterien der staatlichen Förderung entsprach, konnte der ursprüngliche Charakter des Ensembles maßgeblich geschützt werden.



OBJEKTSCHUTZ

Während der Sanierungsphase wurden die Bestandskonstruktionen durch temporäre Schutzdächer vor den extremen Witterungseinflüssen bewahrt. Parallel dazu wurde die Dachentwässerung technisch ertüchtigt und durch neue, leistungsfähige Schneefangsysteme ergänzt, um die Integrität der Gebäudehülle nachhaltig gegen klimatische Belastungen abzusichern.

Standort	Waldhäuser
Bauherr	Jugendherbergen Landesverband Bayern
Nutzung	Beherbergungsbetrieb
Bauzeit	2023 - 2024
LPH	3, 5-8





STANDORT

Das Heilig-Geist-Spital nimmt mit seiner exponierten Lage direkt am Ufer der Altmühl und der Anbindung an die Heilig-Geist-Kirche eine städtebaulich markante Position im historischen Stadtgefüge Eichstätt ein. Der Gebäudekomplex gliedert sich in einen Neu- und einen Altbau und umfasst ca. 110 Pflegeplätze.

KONZEPT

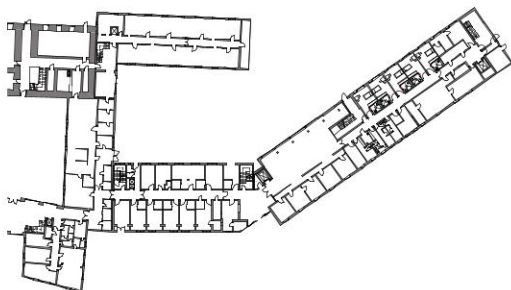
Zur Anpassung der sanitären Anlagen an moderne, barrierefreie Standards wurden wirtschaftlich optimierte Sanierungskonzepte entwickelt, die

sowohl die Funktionalität als auch die Nutzerqualität nachhaltig steigern. Die Herstellung von Musterbädern ermöglichte dabei die Verifizierung der geplanten Standards und gewährleistete eine durchgängig hohe Ausführungsqualität.

KOORDINATION

Zur Aufrechterhaltung des laufenden Betriebs erfolgte die Modernisierung in unterteilten Baufeldern. Lärmintensive Arbeiten wurden dabei gezielt getaktet und koordiniert, um den Einrichtungsalltag so wenig wie möglich zu beeinträchtigen.

Sanierung LPH 3,5-8



Standort

Eichstätt

Bauherr

Heilig-Geist
-Spital

Nutzung

Pflegeheim

Bauzeit

2023 -2026

LPH

3,5-8



STANDORT

Das Gebäude liegt innerhalb des ehemaligen Pioniergelände und ist über die südliche Ringstraße in das städtische Gefüge integriert. Die direkte Nachbarschaft zu einem Nahversorger sowie einem Wohnquartier sichert eine infrastrukturelle Anbindung.

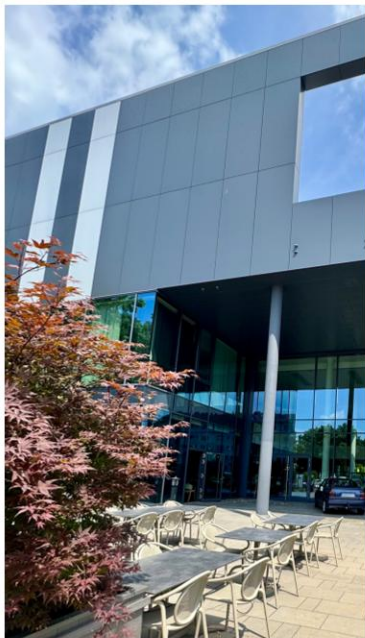
TRANSFORMATION

Die Umnutzung von Hoteletagen in ein Pflegeheim beinhaltet auch eine bauliche Transformation. In enger Abstimmung mit den zuständigen Behörden wird eine umfassende Neukonzeption der Räumlichkeiten realisiert. Dies umfasst insbesondere die bedarfsgerechte Anpassung der Bewohnerzimmer, die Sanierung der Bäder nach modernen pflegerischen Standards sowie die brandschutztechnische und funktionale Optimierung der Flurbereiche.



SANIERUNGSKONZEPT

Um die Wirtschaftlichkeit des Projekts zu sichern, wurde ein integratives Sanierungskonzept entwickelt, das die baulichen Maßnahmen bei laufendem Betrieb ermöglicht. Durch diese präzise zeitliche und logistische Planung wird eine effiziente Transformation gewährleistet, ohne die laufenden Betriebsabläufe maßgeblich zu beeinträchtigen.



Standort	Ingolstadt
Bauherr	Diakonische Werk Ingolstadt
Nutzung	Pflegeheim
Bauzeit	2024 -
LPH	2-8



QUARTIERSENTWICKLUNG

Im Zuge der Fusion von GEWOFAG und GWG zur Münchner Wohnen wurde das Areal rund um die Pertisaustraße in eine großflächige energetische Quartiersstrategie eingebettet.

MODELLPROJEKT

Das 13-geschossige Hochhaus aus den 1960er-Jahren wurde energetisch und sozial grundlegend umgestaltet. Es dient als Referenz für moderne Bestandssanierung im Quartier.

ENERGIE

Zur energetischen Optimierung des Gebäudes wurde die Fassade vollständig nach modernsten Dämmstandards erneuert und mit hocheffizienten Isolierglasfenstern ausgestattet. Ergänzend wurden verglaste Loggien vor die Fassade gesetzt, die als wirksamer Schallschutz gegenüber dem Mittleren Ring dienen, und zugleich im Winter als zusätzliche thermische Pufferzone fungieren und den Heizwärmebedarf senken.

Kernsanierung LPH 1-8



SOZIAL

Durch eine gezielte Umstrukturierung der ursprünglichen Zweizimmerwohnungen wurde ein bedarfsgerechter Wohnungsmix für Familien und Senioren geschaffen. Ergänzt wird dieses neue Wohnkonzept durch die Integration von Wohngemeinschaften für ältere Menschen sowie einen gemeinschaftsfördernden Nachbarschaftstreff im Erdgeschoss.

Standort	München Pertisaustraße 7
Bauherr	München Wohnen GEWOFAG
Nutzung	Wohnhaus Nachbarschaftstreff
Bauzeit	2008 -2010
LPH	1-8
Architekten	Prof. Richarz, München
Konzept Barrierefrei	Uwe Gutjahr



KONZEPT

Der Neubau am Opernplatz markiert eine städtebauliche Ergänzung in historisch bedeutsamer Lage. Das Nutzungskonzept vereint 30 exklusive Wohneinheiten mit einem hochwertigen Hotelbetrieb in einem kohärenten Baukörper. Ein wesentlicher Bestandteil der Planung war die fachspezifische Begleitung zur Umsetzung der barrierefreien Anforderungen. In beiden Nutzungsbereichen wurde sichergestellt, dass die baulichen Standards für Inklusion und Zugänglichkeit vollumfänglich in die anspruchsvolle Architektur integriert wurden.

Standort	Frankfurt Opernplatz 14
Bauherr	Cells Bauwelt
Nutzung	Wohnen
Bauzeit	2016
LPH	5-8





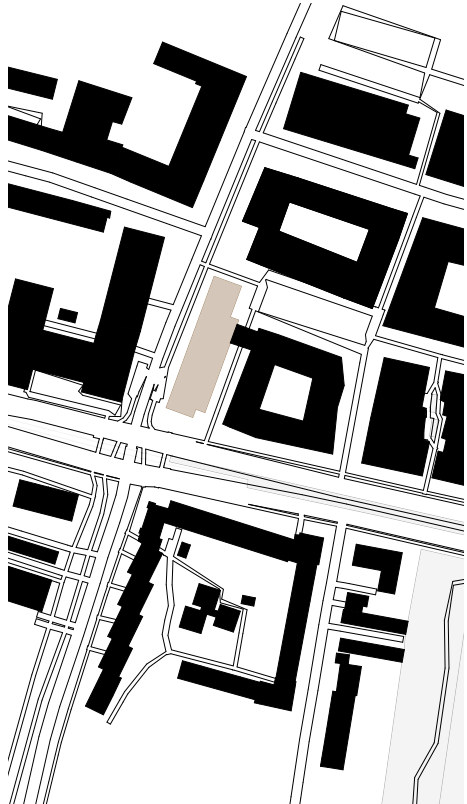
PROJEKT

Das Neubauareal ‚Die Macherei‘ umfasst eine Gesamtnutzfläche von ca. 67.000 m² und fungiert als multifunktionales Quartier innerhalb des Münchener Stadtgefüges. Die architektonische Planung integriert ein breites Spektrum an Nutzungsarten, das von Büro- und Co-Working-Flächen über Beherbergungsbetriebe bis hin zu Einheiten für Einzelhandel, Gastronomie und Fitness reicht.

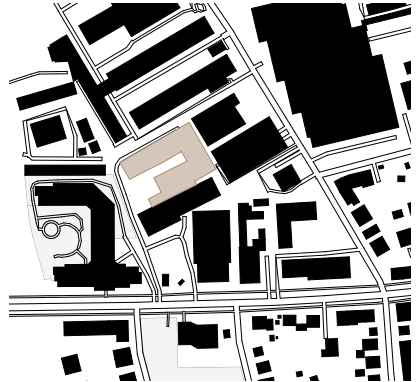
KONZEPT

Zur konsequenten Umsetzung der Barrierefreiheit wurde ein umfassendes Gesamtkonzept entwickelt und fortgeschrieben. Durch die kontinuierliche planerische Unterstützung konnte sichergestellt werden, dass sämtliche rechtlichen Vorgaben und funktionalen Anforderungen an die Barrierefreiheit in allen Nutzungsbereichen vollumfänglich integriert wurden. Das Ergebnis ist ein hochmodernes Quartier, das allen Nutzergruppen einen uneingeschränkten Zugang und höchste Aufenthaltsqualität bietet.

Standort	München Weihenstephanerstr. 28
Bauherr	Art Invest Real Estate Management GmbH & Co. KG Accumulata Immobilien AG
Nutzung	Büro- und Gewerbequartier
Bauzeit	2020 -2021
LPH	5-8



K140



PROJEKT

Das Neubauprojekt K140 dient als neuer Kompetenzstandort des BRK und unterteilt sich in Büro-, Schulungs- und Labornutzungen. Ein zentraler Planungsschwerpunkt lag auf den komplexen technischen Anforderungen des Blutspendedienstes und dessen zugeordneten Laborflächen.

Konzept Barrierefrei LPH 5-8



KONZEPT

Die Planung wurde engmaschig begleitet, um sowohl die weitreichenden Anforderungen an die Barrierefreiheit als auch die Kriterien der DGNB-Zertifizierung sicherzustellen. Dabei erfolgte eine gezielte Anpassung an die komplexen und unterschiedlichen Funktionsbereiche des Gebäudes, um höchste Standards in Inklusion und Nachhaltigkeit zu vereinen.

Standort

Bauherr

Nutzung

Bauzeit

LPH

München

Kistlerhofstraße 140

neuplan zwei GmbH
& Co. KG

Büro, Labor
Gesundheit, Schule

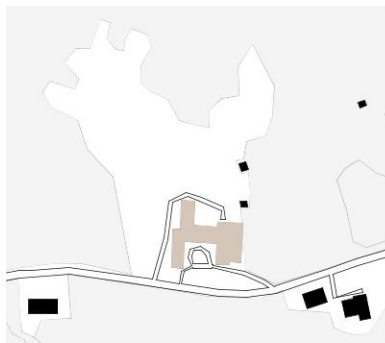
2026

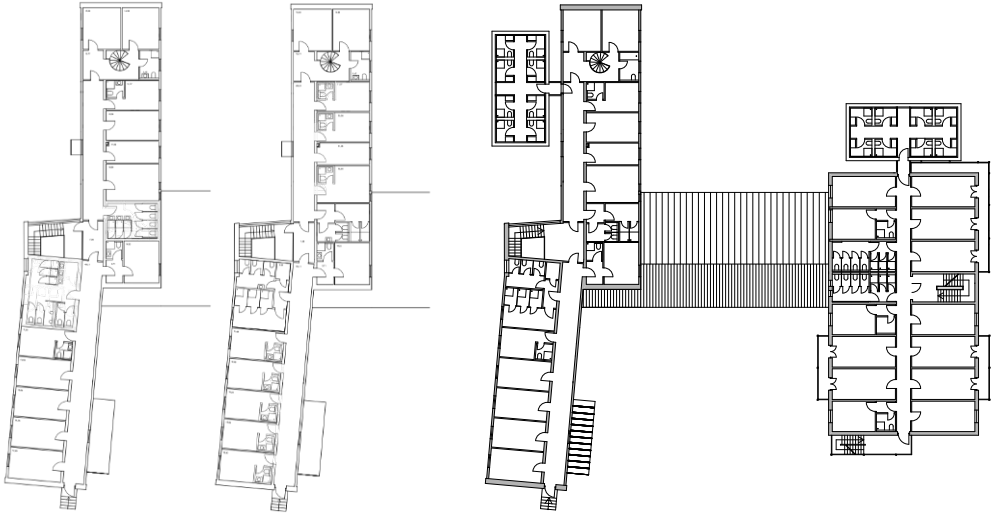
5-8



STANDORT

In exponierter Randlage von Oberstdorf-Kornau gelegen, teilt sich die Jugendherberge in einen Alt- und einen Neubau auf. Diese bauliche Struktur schafft ein vielseitiges Beherbergungsensemble, das sich optimal in die alpine Topografie einfügt.





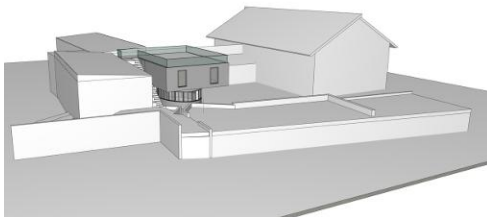
MODERNISIERUNG

Im Fokus stand die zukunftsfähige Anpassung der Beherbergungsstandards an moderne Gastbedürfnisse. Die bestehenden Gebäudeteile, die derzeit über Gästezimmer mit Gemeinschaftsbädern verfügen, wurden im Rahmen einer umfassenden Machbarkeitsstudie auf bauliche Optimierungspotenziale untersucht. Dabei wurden unterschiedliche Szenarien zur Integration privater Sanitärbereiche direkt an den Zimmern sowie die Umstrukturierung vorhandener Gemeinschaftsräume in zugeordnete Badeinheiten analysiert. Zusätzlich wurde die Machbarkeit externer Anbauten zur

Aufnahme der Badmodul-Einheiten geprüft, um eine Modernisierung bei gleichzeitigem Erhalt der vorhandenen Zimmerflächen zu gewährleisten.

KONZEPT

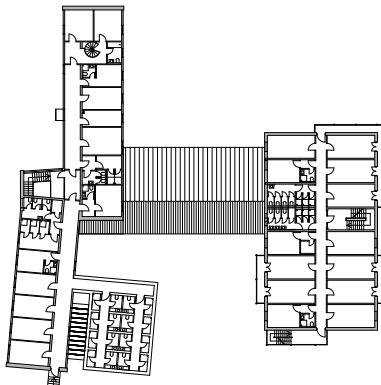
Um Bau- und Schließzeiten zu minimieren, setzt das Planungskonzept auf moderne Fertigbadmodule. Diese bieten den Vorteil einer präzisen industriellen Vorfertigung, wodurch Montageprozesse vor Ort beschleunigt, Schnittstellen minimiert und ein gleichbleibend hoher Qualitätsstandard garantiert werden.

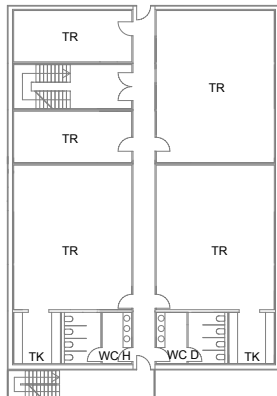
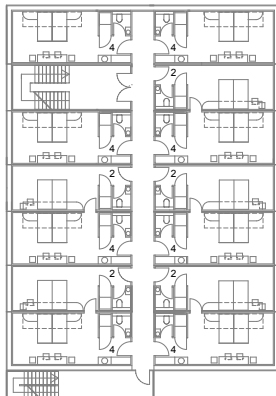
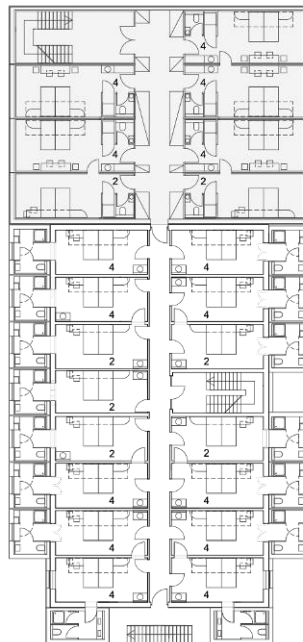


ERWEITERUNG

Ergänzend zur Bestandsmodernisierung wurden die Kapazitäten für eine Erweiterung des Areals mittels Modulbauweise evaluiert. Auf Basis angepasster Entwurfsplanungen und detaillierter Kostenprognosen konnte eine fundierte Grundlage für die strategische Weiterentwicklung des Standorts erarbeitet werden.

Standort	Oberstdorf
Bauherr	Jugendherbergen Landesverband Bayern
Nutzung	Beherbergungsbetrieb
Bauzeit	2023
LPH	1-2





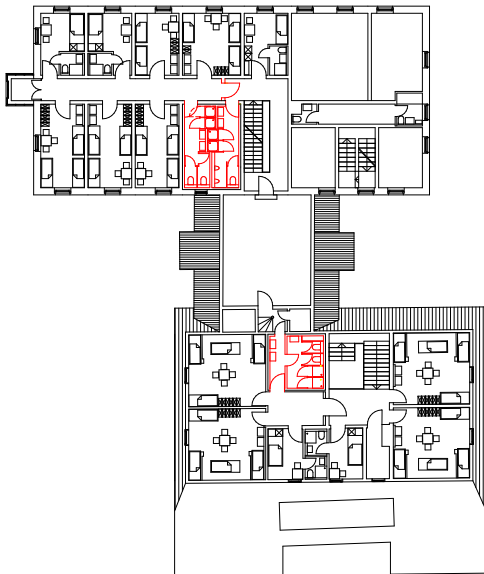
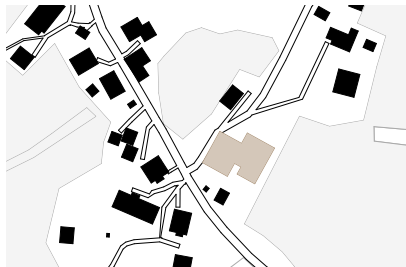


KONZEPT BÄDER

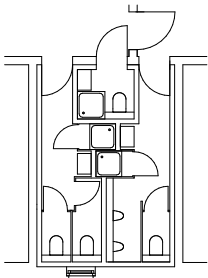
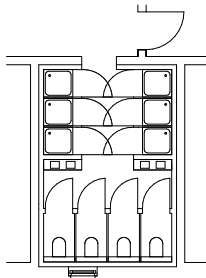
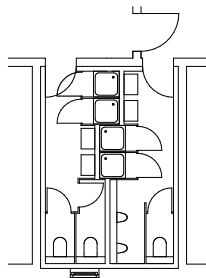
Das Sanierungskonzept für die Sanitärbereiche reagiert auf den aktuellen Modernisierungsbedarf durch den Einsatz von Modulbauteilen. Dieser Ansatz garantiert eine schnelle Umsetzung innerhalb eines engen Zeitfensters. Ziel ist es, den Beherbergungsbetrieb durch verkürzte Bauphasen so wenig wie möglich zu beeinträchtigen und gleichzeitig einen modernen Standard effizient zu realisieren.

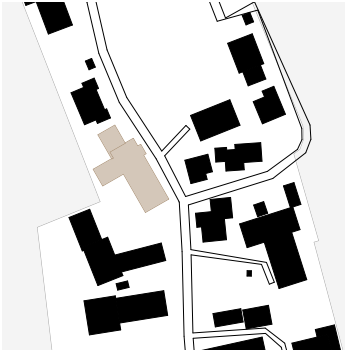
ENERGIE

Die Machbarkeitsstudie zur Modernisierung der JH Waldhäuser zeigt deutliche energetische Einsparungspotenziale auf: Durch den Einsatz eines WDVS am Neubau und einer denkmalgerechten Innendämmung im Altbau wird die Gebäudehülle thermisch optimiert. In Kombination mit einem umfassenden Fensteraustausch wird so eine zukunftsfähige Energiebilanz bei maximalem Erhalt der baukulturellen Identität angestrebt.



Standort	Waldhäuser
Bauherr	Jugendherbergen Landesverband Bayern
Nutzung	Beherbergungsbetrieb
Bauzeit	2024
LPH	1-2



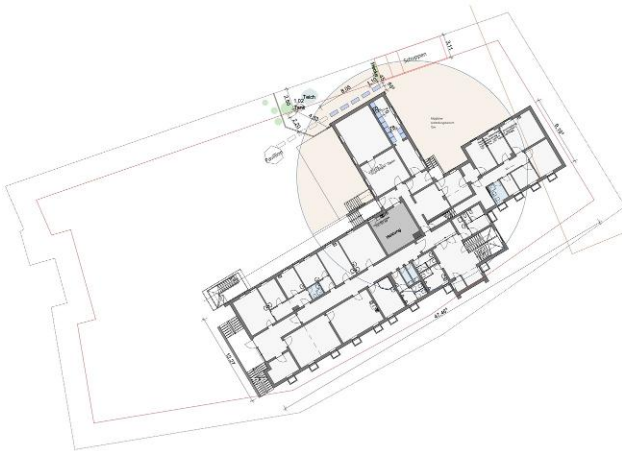
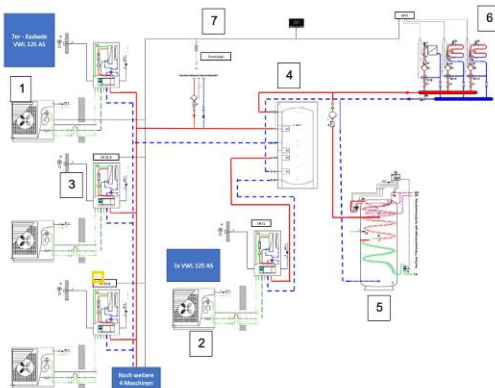


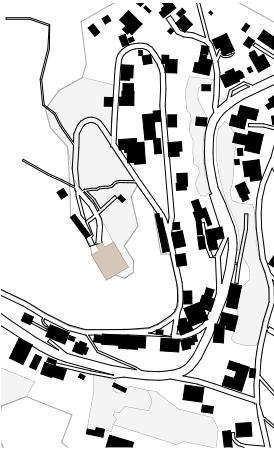
ZIEL
Die bestehende Öl-Heizanlage der Jugendherberge Kreuth wies einen grundlegenden Modernisierungsbedarf auf. Im Zuge einer energetischen Untersuchung wurde geprüft, inwieweit das System durch eine effiziente Wärmepumpenanlage ersetzt oder zu einem Hybridsystem erweitert werden kann.

ANALYSE
Die Maßnahme beinhaltet eine Standortprüfung zur Rechtskonformität sowie eine vergleichende Heizlastberechnung. Hierbei wurden die energetischen Potenziale durch den Einsatz eines

Wärmedämmverbundsystems und die Erneuerung der Fenster den aktuellen Verbrauchswerten des Bestands gegenübergestellt.

Standort	Kreuth
Bauherr	Jugendherbergen Landesverband Bayern
Nutzung	Beherbergungsbetrieb
Bauzeit	2024
LPH	1-2



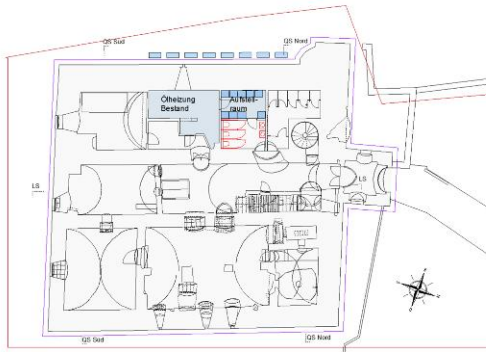


ZIEL

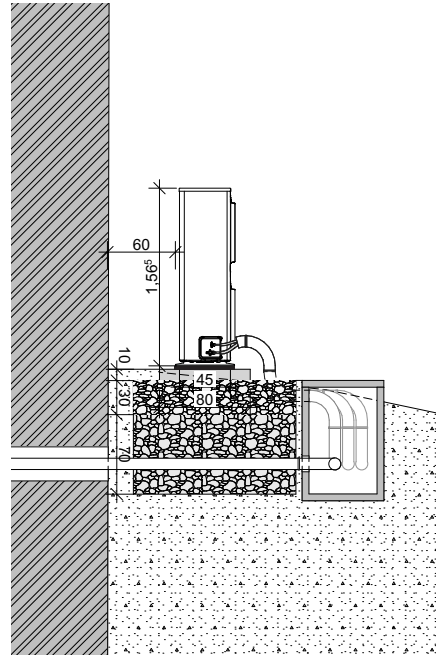
Die Modernisierung der Wärmeversorgung im denkmalgeschützten Bestand der Jugendherberge Saldenburg erforderte eine tiefgreifende energetische Analyse. Dabei wurden die technischen Potenziale einer Wärmepumpenanlage unter Berücksichtigung der spezifischen Bauphysik sowie der besonderen Standortbedingungen detailliert evaluiert.

ERGEBNIS

Das Ergebnis der Untersuchung bietet eine belastbare Entscheidungsgrundlage für einen nachhaltigen Systemwechsel. Das entwickelte Konzept integriert die komplexen Anforderungen des Denkmalschutzes vollumfänglich und sichert eine effiziente Energieversorgung für die Zukunft.



Standort	Saldenburg
Bauherr	Jugendherbergen Landesverband Bayern
Nutzung	Beherbergungsbetrieb
Bauzeit	2024
LPH	1-2

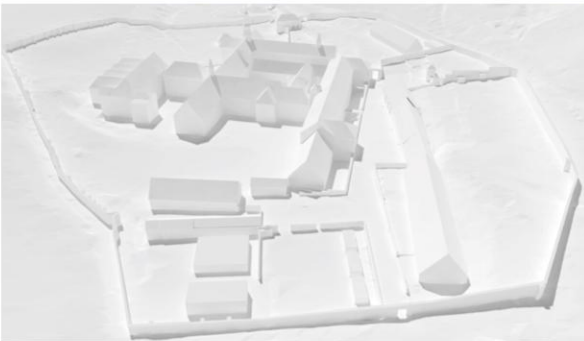


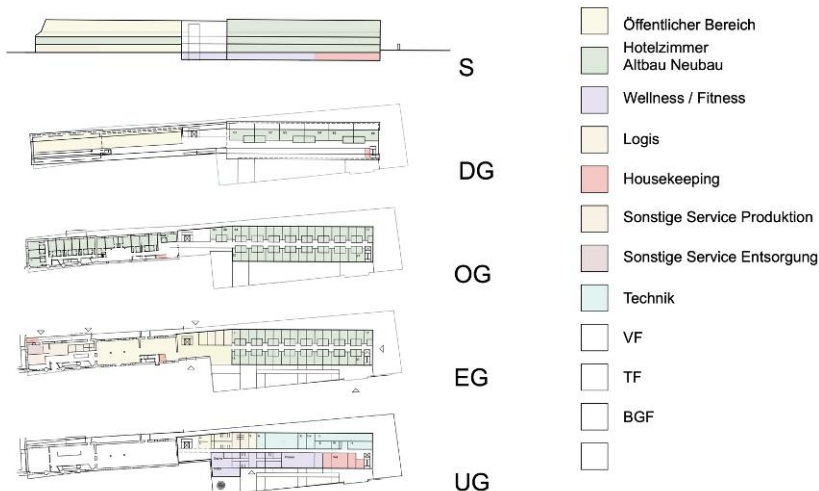
AUFGABE

Das Ziel war die Erweiterung des bestehenden Hotels, das in der ehemaligen Mühle der Zisterzienserabtei untergebracht ist. Die Herausforderung bestand darin, einen modernen Hotelneubau (geplant mit einem Atriumgebäude, zusätzlichen Zimmern sowie Seminar- und Wellnessbereichen) sensibel in die historische Gesamtanlage des Klosters aus dem 12. Jahrhundert einzufügen.

ANALYSE

Die Klosteranlage schmiegt sich mit den Klostermauer entlang der Hangkanten an die Topographie der bewaldeten Talsohle im Nordwesten von Eltville. Basilika und Kreuzgang bilden die bauliche Dominate Ost-West-Ausrichtung.





Das Gestaltungskonzept spiegelt in seinen drei Leitlinien die Analogie zu den drei Geländen der Zisterzienser wider

EINORDNEN der Hotelanlage als nachgeordnete Struktur zu Basilika und Konvent auf der Ebene der Funktionsgebäude.

ANORDNEN des Anbaus entlang der Hangkante in leicht gedrehter Fortsetzung der alten Mühle. Die Baumasse der Erweiterung orientiert sich an einer wirtschaftlichen Erschließung der Zimmer und wird auf die Gebäudebreite des benachbarten Laiengebäudes erweitert.

ZUORDNEN des Anbaus zur Klosteranlage durch Reduktion auf vorhandene Materialien und Bauformen. Die transparenten Außenwände werden ohne Dekors hinter der inneren Klostermauer aufgebaut. Dachflächen aus Schieferdeckungen reichen bis ins Obergeschoß. Semi-transparente Dachkonstruktionen liefern für den Neubau die Tageslichtqualität im Dachraum.

Standort	Eltville am Rhein
Auslöser	Stiftung Kloster Eberbach
Wettbewerbsart	Offener 2-phasiger Realisierungswettbewerb
Jahr	2021



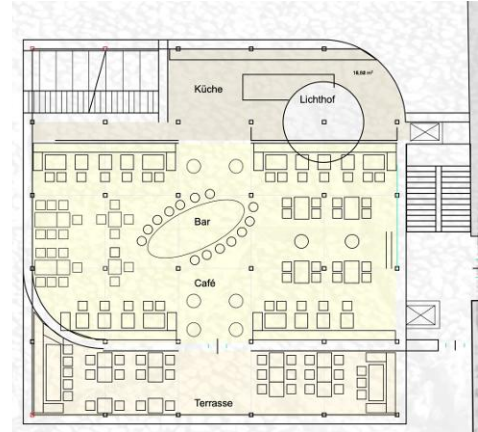
AUFGABE

Das ursprüngliche Hofgartencafé war im Jahr 2019 bei einem Brand zerstört worden. Es soll ein moderner, zeitgemäßer und denkmalgerechter Ersatzbau entwickelt werden.

Standort	Innsbruck
Auslober	Burghauptmannschaft Österreich
Wettbewerbsart	Offener Realisierungswettbewerb
Jahr	2022

RENATURE

Das Café fügt sich in die von jahrhundertealten Großbäumen gesäumte Lichtung ein. Mit seinen gestalteten Außenbereichen – darunter eine große Freitreppe mit Sitzstufen nach Westen sowie Terrassen im eingerückten Erdgeschoss und auf der Dachterrasse – stellt das Gebäude eine enge Verbindung zum Park her. Der transparente Innenraum mit seinen dreiseitig umlaufenden Glasfassaden und zentralen Oberlichtern ermöglicht einen fließenden Übergang zur Umgebung. Dabei setzt sich das Bauwerk durch seine quadratische, geometrische Form deutlich von der historischen Parkanlage ab.



RESSOURCEN

Die freien Oberlichter werden mit Kollektoren für Strom und Warmwasser ausgestattet. Die Elektrospeicher für die Fahrräder, eine Mobilitätsstation für das Quartier wird über den lokal gewonnenen Strom der Photovoltaik gespeist. Das Regenwasser wird auf den Dachflächen und der Zisterne aufgefangen und kann zur Bewässerung der Gärten und Freiflächen genutzt werden. Diese nachhaltige Wassernutzung senkt den Wasserverbrauch und dient somit dem Schutz der Wasserressourcen.





AUFGABE

Neubau eines Gemeinschaftshauses inklusive einer Kindertageseinrichtung, einem Jugend- und Kreativbereich sowie Veranstaltungs- und Begegnungsflächen auf dem Areal der ehemaligen Kleingartenanlage „Krautländer“.

Standort	Salach
Auslober	Gemeinde Salach
Wettbewerbsart	Offener Realisierungswettbewerb
Jahr	2021





ARCHITEKTUR

Die gläserne Fassadengestaltung steht für einen offenen Treffpunkt der Generationen. Die grünen Terrassen und der Wintergarten werden von den Nutzern des Gebäudes versorgt und unterstützen das pädagogische Konzept für Kinder, Jugendliche und die ökologisch ausgerichtete Bürgerschaft.

Die Hallenstrukturen der beiden Eingangsbereiche bieten freie Ausblicke von Norden bis zum Bürgerpark im Süden.

STÄDTEBAU

Der Neubau stellt mit seinem langen, robusten Gebäuderiegel Bezüge zur Industrielandschaft von Salach her und stärkt die Identitäten der Stadt. Mit seiner vertikalen Gliederung des Baukörpers schafft er eine Überleitung zur angrenzenden kleinteiligen Wohnbebauung. Im Süden des Gebäudes sind die Terrassen des Bürgerzentrums sowie der Bereich der Kinderkrippe und des Jugendzentrums angeordnet und verzahnen das Gebäude mit dem Außenraum.

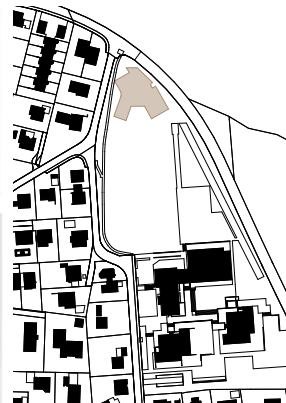




AUFGABE
Entwurf für einen Neubau eines
Zweifachkindergartens im Schularéal Elzmatte.

Standort	Langenthal
Auslober	Stadt Langenthal
Wettbewerbsart	Offener, 2-phasiger Realisierungswettbewerb
Jahr	2021





ARCHITEKTUR

Der Neubau repräsentiert mit seinen begrünten Dächern und der gläsernen Fassadengestaltung in durchgehendem, industriellem Holzbau einen offenen Ort für Kinder und eine ökologisch ausgerichtete Pädagogik. Die Hallenstruktur im Kern des Gebäudes wird aktiv in das Nutzungskonzept integriert und bildet als zentraler Raum das Herzstück des ‚Fuchsbaus‘.

STÄDTEBAU

Mit seiner naturnahen Erscheinung bildet der Neubau den räumlichen Abschluss des Schulzentrums Elzmatte nach Norden. Die vertikale Gliederung des Baukörpers ermöglicht dabei einen harmonischen Übergang zur angrenzenden, kleinteiligen Wohnbebauung im Westen.





Transparency = open to nature
Modularity = easy to construct
Renew old = bright, modern colors

AUFGABE

Ziel war es einen temporären Pavillon für die Architekturwoche Basel 2022 zu entwerfen, der die Prinzipien des zirkulären Bauens radikal umsetzt. Die Teilnehmenden mussten hierfür ausschließlich auf einen bereitgestellten Katalog aus gebrauchten, regionalen Bauteilen zurückgreifen, um die Wiederverwendung von Ressourcen im urbanen Kontext praktisch zu demonstrieren.

Standort

Auslober

Wettbewerbsart

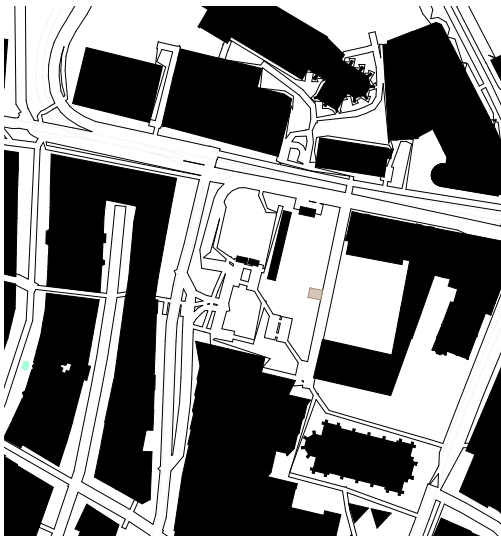
Jahr

Basel

Architektur Basel

Open Call

2021



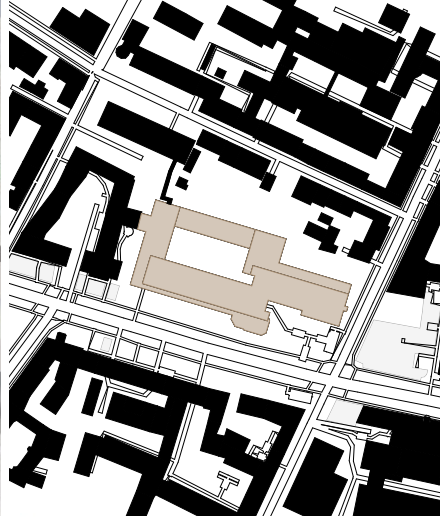
Konzept

Unter dem Leitgedanken des zirkulären Bauens entstand eine offene Stahlkonstruktion, die als modularer Raum für Begegnungen fungiert. Die Bedachung bietet schattige Aufenthaltszonen zum Verweilen, während gezielte Rhythmisierungen in der Dachfläche den visuellen Bezug zum städtischen Umfeld wahren und eine natürliche Belichtung sicherstellen.

REDesign

Das Projekt vereint ökologische Offenheit mit technischer Effizienz: Während die transparente Gestaltung den Innenraum fließend mit der Natur verzahnt, sorgt der modulare Aufbau für eine einfache und nachhaltige Realisierung. Ein bewusst gewähltes, kräftiges Rot transformiert den Bestand durch markante Farbakzente und macht den Leitspruch „Renew Old“ als spannungsreichen Kontrast unmittelbar erlebbar.

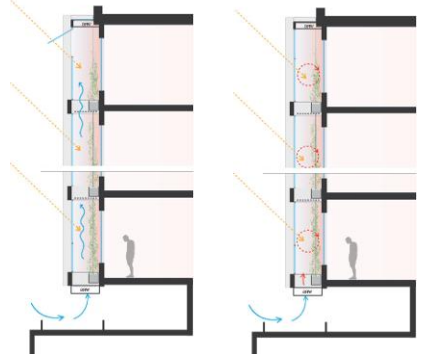


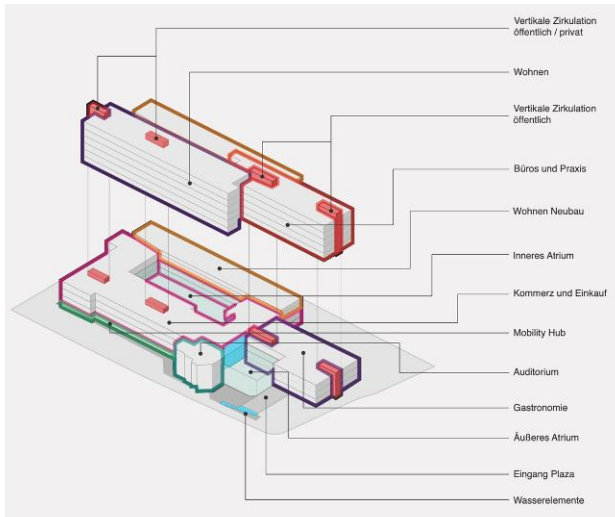


AUFGABE

Anstelle eines Abrisses wurden visionäre Ideen gesucht, die das räumliche Potenzial des 50.000 m² großen Bestandsgebäudes des ehemaligen Justizzentrums durch ausdrucksstarke Bilder sichtbar machen. Ziel war der Nachweis, dass der Betonbau als wertvolle Ressource für Wohnraum und gemeinwohlorientierte Stadtentwicklung erhalten werden kann.

Standort	München
Auslober	Initiative JustizzentrumErhalten
Wettbewerbsart	Ideenwettbewerb
Jahr	2024



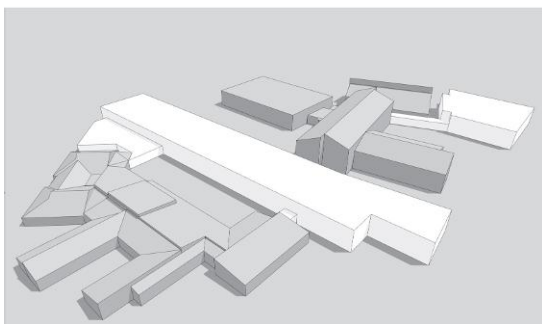


ARCHITEKTUR

Eine gläserne Hülle setzt in ihrem materiell und farblich reduzierten Ansatz die Baukultur des Justizszentrums fort. Der neue Glaskubus verbindet den öffentlichen Raum mit dem zentrum.just. Eine vorgelagerte Sitzstufen- und Treppenanlage fasst den abgesenkten Zugang und bietet Raum für Begegnungen. Wasserflächen begleiten die schwellenlosen Zugänge und sorgen für Kühlung des Platzes.

NUTZUNG

Die begrünte gläserne Klimafassade an den Hochhausflügeln bildet die neue thermische Hülle des Green Buildings. Das Erdgeschoss findet mit den Angeboten für Gastro, Food und Nonfood eine öffentliche Nutzung. Als Veranstaltungsraum für Bildung und Kultur dient der große Gerichtssaal. Im Ostflügel entstehen Areas für Co-Working, für Hochschulnutzungen und eine Kindertagesstätte. Der Westflügel wird dem Wohnen zugeordnet.



AUFGABE

Ziel des Wettbewerbs war es, ein optimiertes Konzept für die schulische Erweiterung zu finden, das modernen pädagogischen Anforderungen sowie zeitgemäßer Landschafts- und Freiraumplanung entspricht.

Standort	Husum
Auslober	Kreis Nordfriesland
Wettbewerbsart	Offener 2-phasiger Realisierungswettbewerb
Jahr	2024

STÄDTEBAULICHES KONZEPT

Die bestehende heterogene Baustruktur wird durch die beiden großmaßstäblichen Baukörper räumlich gefasst und in das vorhandene Erschließungssystem eingebunden.

ARCHITEKTONISCHES KONZEPT

Über die Großstruktur der Rungoltschule wird die Sporthalle in die Lernhäuser eingebunden und schafft zusätzliche Erweiterungsflächen für Veranstaltungen der Schule. Die kompakte Anordnung schafft große zusammenhängende Erweiterungsflächen für beide Schulen.



GEBÄUDE UND FREIRAUMKONZEPT

Die nach Süden orientierten Lernräume sind harmonisch in den Bestand aus Großbäumen eingebettet und bieten einen weiten Ausblick. Durch die gewählten Baustrukturen werden die Pausenflächen und Grünanlagen räumlich voneinander abgegrenzt und gleichzeitig fließend in die weitläufigen Grünzüge der angrenzenden Quartiere integriert.





VERWALTUNG

1999	Bürogebäude Hypovereinsbank Arabellapark	München	UniCredit Bank
2022	Sanierung Balkone Denkmal Geschäftsstelle DJH	München	Deutsches Jugend- herbergswerk Bayern
2021	Barrierefreie Sanitäranlagen Gmunderstr. 32	München	Stadt München
2020	Sanierung Kellergeschoss, Tonstudio Gehörlosenverband München und Umland e.V.	München	Gehörlosenverband München und Umland

GESUNDHEIT

2007	Kreiskrankenhaus Erding	Erding	Landkreis Erding
------	-------------------------	--------	------------------

WOHNEN

2012	Sanierung, Anbau Stadtvilla Harlaching	München	Privat
------	---	---------	--------

2021	Sanierung Wohnhaus, Jugendstil Mühlblumenstr. 1	München	Privat
------	--	---------	--------

2021	Vorbescheid Ausbau Dachgeschoss Rohrauerstr. 4a	München	Privat
------	--	---------	--------

HOTEL

2018	Sanierung Küchentrakt, Erweiterung Speisesaal JH Mittenwald	Mittenwald	DJH
------	--	------------	-----

2019	Sanierung Waschbereiche JH Walchensee	Walchensee	DJH
------	--	------------	-----

2020	Maßnahmen Brandschutz II JH Schliersee	Schliersee	DJH
------	---	------------	-----

2020	Sanierung Großküche JH Bayreuth	Bayreuth	DJH
------	------------------------------------	----------	-----

2020	Sanierung Dachterrassen Bayreuth JH Bayreuth	Bayreuth	DJH
------	---	----------	-----

2023	Sanierung Schindeldächer JH Waldhäuser	Waldhäuser	DJH
------	---	------------	-----

PFLEGE

2023	Sanierung Bäder Bahnhofpl. 3	Eichstätt	Eichstätt
------	---------------------------------	-----------	-----------

2024	Umnutzung Hotelflächen Erni-Singerl-Str. 1	Ingolstadt	Diakonisches Werk Ingolstadt
------	---	------------	---------------------------------

WERKVERZEICHNIS BAUPROJEKTE

BARRIEREFREIES WOHNEN

2016	Barrierefreies Bad, Aufzugsanlage Einfamilienhaus	Treuchtlingen	Versicherung
2019	Barrierefreies Bad Einfamilienhaus	Laufen	Versicherung
2019	Barrierefreier Neubau Bungalow	Mellrichstadt	Versicherung
2019	Barrierefreies Bad, Aufzugsanlage Einfamilienhaus	Roding	Versicherung
2019	Barrierefreies Bad Einfamilienhaus	Wemding	Versicherung
2020	Barrierefreies Bad, Aufzugsanlage Einfamilienhaus	Stetten	Versicherung
2020	Barrierefreies Bad, Deckenliftanlage Einfamilienhaus	Brombach	Versicherung
2020	Barrierefreies Bad Einfamilienhaus	Scheyern	Versicherung
2020	Barrierefreies Bad, Deckenliftanlage Einfamilienhaus	Brombach	Versicherung
2020	Barrierefreies Bad Einfamilienhaus	Türkheim	Versicherung
2020	Anbau Aufzugsanlage, Barrierefreies Bad Einfamilienhaus	Wörnitz	Versicherung
2021	Anbau, Bad Einfamilienhaus	Pulheim	Versicherung
2021	Bad, Aufzugsanlage Doppelhaushälfte	Grafig	Versicherung
2021	Barrierefreier Anbau Einfamilienhaus	Wilhermsdorf	Versicherung

2021	Barrierefreies Bad, Aufzugsanlagen Mehrfamilienhaus	Nürnberg	Versicherung
2022	Barrierefreies Bad Einfamilienhaus	Nandlstadt	Versicherung
2022	Hubliftanlage, Deckenlift Einfamilienhaus	Heiligenroth	Versicherung
2022	Ausbau Dachgeschoss, Anbau Aufzugs, Einfamilienhaus	Spraitbach	Versicherung
2022	Anbau mit Bad Doppelhaushälfte	Büchlberg	Versicherung
2023	Rampenanlage Einfamilienhaus	Jossgrund	Versicherung
2025	Aufzugsanlage, Therapiraum Einfamilienhaus	Wasserburg	Versicherung
2025	Aufzugsanlage Einfamilienhaus	Wackersberg	Versicherung
2025	Aufzugsanlage, Anbau Energetische Sanierung Einfamilienhaus	Dortmund	Privat



WERKVERZEICHNIS KONZEPT BARRIEREFREI

BÜRO

2019	Gebäudekomplex „Die Macherei“ Büro, Hotel, Gewerbe, Einzelhandel	München Weihenstephanerstr. 28-30	Dr. Wagner Partner
2021	Geschäftshochhaus, Büro Einzelhandel Kita DGNB	München Landsberger Str. 438	P12 Immobilien GmbH
2022	Geschäftshochhaus , Büro, Gewerbe DGNB	München Levelingstr. 20-18	Neuplan GmbH
2022	Büro- und Verwaltungsgebäude BRK Schulungsflächen, Labore DGNB	München Kistlerhofstr. 140	Neuplan GmbH
2025	Bürogebäude DGNB	München Westendstr. 199	TÜV SÜD AG
2025	Bürogebäude DGNB	München Rosenheimerstr. 139	Generali Real Estate

VERWALTUNG

2025	Sanierung Hauptgebäude Landratsamt Dachau	Dachau Weiherweg 16	LRA Dachau
------	--	------------------------	------------

WOHNEN

2019	Barrierefreie Wohnumfeldgestaltung Einfamilienhaus	Ehekirchen	Versicherung
2019	Barrierefreie Wohnumfeldgestaltung Neubau Einfamilienhaus	Johannesburg	Versicherung
2020	Barrierefreier Ausbau Garage Doppelhaushälfte	München	Versicherung
2020	Barrierefreie Wohnumfeldgestaltung Einfamilienhaus	Dingolfing	Versicherung
2020	Barrierefreie Wohnumfeldgestaltung Einfamilienhaus	Moosburg	Versicherung

2020	Barrierefreie Wohnumfeldgestaltung Einfamilienhaus	Moosburg	Versicherung
2020	Barrierefreie Wohnumfeldgestaltung Reihenhaus	Arnschwang	Versicherung
2021	Barrierefreie Wohnumfeldgestaltung Einfamilienhaus	Langerringen	Versicherung
2021	Aufzugsanlage, Einfamilienhaus	Bischhofen	Versicherung
2021	Barrierefreie Wohnumfeldgestaltung Einfamilienhaus	Lucka	Versicherung
2022	Barrierefreies Bad, Einfamilienhaus	Niederwörresbach	Versicherung
2022	Barrierefreie Wohnumfeldgestaltung Wohnung	Deggendorf	Versicherung
2022	Barrierefreies Bad, Einfamilienhaus	Vogtareuth	Versicherung
2022	Barrierefreie Wohnumfeldgestaltung Mietwohnung	München	Versicherung
2022	Barrierefreie Wohnumfeldgestaltung Mietwohnung	München	Versicherung
2022	Barrierefreie Wohnumfeldgestaltung Mietwohnung	Miltenberg	Versicherung
2022	Barrierefreie Wohnumfeldgestaltung Einfamilienhaus	Hamm	Versicherung
2023	Aufzugsanlage, Reihenhaus	Schwabmünchen	Versicherung
2024	Barrierefreies Bad, Einfamilienhaus	Crailsheim	Versicherung
2024	Barrierefreie Wohnungssuche, Mietwohnung	München	Versicherung
2025	Barrierefreie Wohnumfeldgestaltung Eigentumswohnung	Bad Reichenhall	Versicherung
2025	Aufzugsanlage, Mehrfamilienhaus	München	Privat
2025	Aufzugsanlage, barrierefreier Anbau Einfamilienhaus	Ingolstadt	Privat

WERKVERZEICHNIS

KONZEPT BARRIEREFREI

WOHNANLAGEN

2010	Wohnhochhaus Modellprojekt	München Pertisastr. 7	München Wohnen GEWOFAG
2016	Wohngebäude mit Hotelnutzung	Frankfurt Opernplatz 14	Cells Bauwelt
2025	Wohngebäude mit Einheiten, DGNB, QNG	Berlin	EVP III LuxCo 3 S.à r.l.

STADTPLANUNG

2025	Quartiersmitte Klettham Nord	Erding Schrannenplatz	Stadt Erding
------	------------------------------	--------------------------	--------------

MACHBARKEITSSTUDIEN

2023	Sanierung Bäder Module Energetische Sanierung, JH Waldhäuser	Waldhäuser	DJH
2023	Sanierung Bäder Module, Erweiterung JH Oberstdorf	Oberstdorf	DJH
2023	Energetische Sanierung, JH Saldenburg	Saldenburg	DJH
2023	Energetische Sanierung JH Kreuth	Kreuth	DJH

WETTBEWERBE- AUSZUG

2021	Neubau Hotel Kloster Eberbach	Ettville	Stiftung Kloster Eberbach
2022	Neubau Hofgartencafe Innsbruck	Innsbruck	Burghauptmannschaft Österreich
2021	Gemeinschaftshaus Salach	Salach	Gemeinde Salach
2021	Kindergarten Elzmatte Langenthal	Langenthal	Stadt Langenthal
2021	Temporärer Pavillon Basel	Basel	Architektur Basel
2024	Umnutzung Justizzentrum	München	Initiative JustizzentrumErhalten
2024	Erweiterung Rungoltschule	Husum	Kreis Nordfriesland



TEAM

GUTJAHRARCHITEKT

Gegründet 1997



Lehrbeauftragter
Energieberater Nichtwohngebäude
Energieberater Wohngebäude
Dozent Energieberater
Dozent Barrierefreies Bauen
Sachverständiger Barrierefrei
Normenausschuss

Technische Universität München
DIN 18599 BYAK
BYAK
Handwerkskammer
VHW - Seminare
Landesfachstelle Barrierefreiheit
NA Bau DIN 18040

UWE GUTJAHR
DIPL. ING. FH ARCHITEKT



Myriam Erasmy

M. Sc Ressourcen-
effizientes und
Nachhaltiges Bauen



**Kateryna
Zhyhola**

B. A. Architektur



Erich Keller

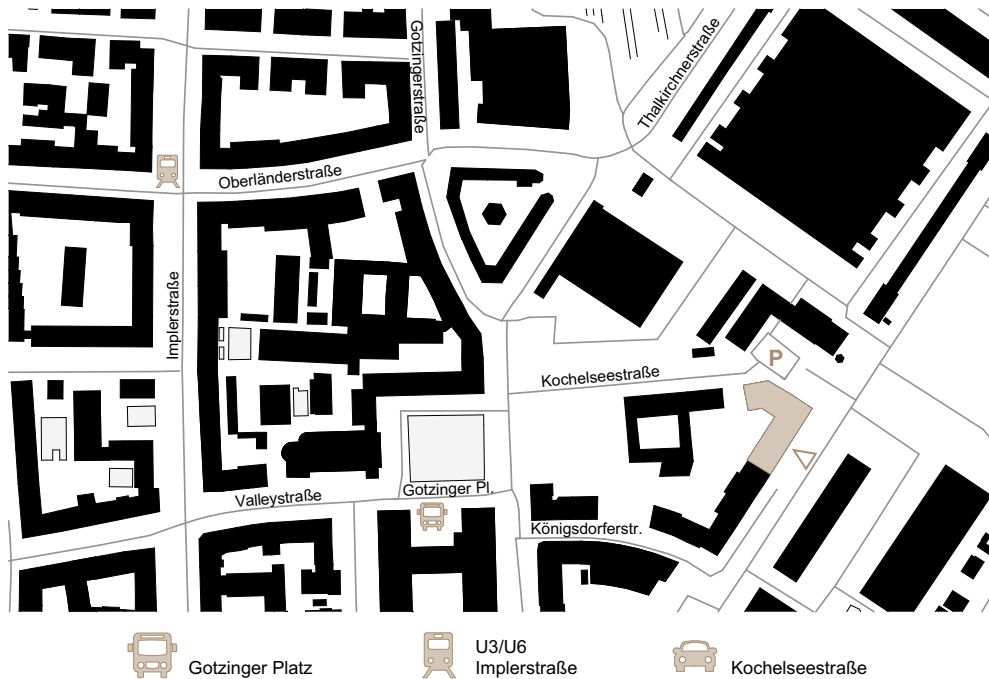
Dipl. Ing. TU
Architektur



**Barbara
Schwerdtfeger**

cand. B. A.
Bauingenieur

KONTAKT





Ihr Kontakt zu uns

GUTJAHRARCHITEKT

Schäftlarnstraße 10 KH 1
81371 München

T +49 89 7201 8335

F +49 89 7201 8336

kontakt@gutjahr-architekt.de

www.gutjahr-architekt.de



IMPRESSUM

Erscheinungsjahr 2026

1. Auflage

Alle Inhalte dieser Broschüre wurden mit größter Sorgfalt erstellt. Für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Angaben und technischen Daten kann jedoch keine Haftung oder Gewähr übernommen werden. Änderungen und Irrtümer bleiben vorbehalten.

Copyright

Das Urheberrecht für alle Inhalte und gestalterischen Elemente dieser Broschüre liegt beim Herausgeber, sofern nicht anders angegeben. Eine Verwendung, Weitergabe oder Vervielfältigung – auch auszugsweise – ist ohne schriftliche Genehmigung nicht gestattet.

